



EINLADUNG

Kostenentwicklung im Gesundheitswesen – was steckt dahinter?

Dienstag, 5. April 2016 – 18:30 (Einlass ab 18:00)

Saal 1, Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Anmeldung erbeten bis 4. April 2016 unter www.weissewirtschaft.at

zum Thema

Kostenentwicklung im Gesundheitswesen – was steckt dahinter?

Moderation: Martin Novak, Magazin AERZTE Steiermark

18:00 Saaleinlass

18:30 **Begrüßung und Einleitung**

Martin Gleitsmann, Abteilungsleiter Sozialpolitik und Gesundheit, WKO
Peter Brandner, Sprecher 'Die Weis[s]e Wirtschaft'

18:45 **Keynote 'Kostenentwicklung im Gesundheitswesen – was steckt dahinter?'**

Maria M. Hofmarcher, Direktorin HealthSystemIntelligence
Research Associate, DHE, MedUni Wien

Podiumsdiskussion

Clemens Martin Auer, Sektionsleiter, Bundesministerium für Gesundheit
Martin Gleitsmann, Geschäftsführer Plattform Gesundheitswirtschaft
Maria M. Hofmarcher, Direktorin HealthSystemIntelligence
Eiko Meister, Die Weis[s]e Wirtschaft

20:30 Networking, Snacks & Drinks

Maria M. Hofmarcher-Holzacker

MMag. Maria M. Hofmarcher-Holzacker hat Wirtschaftswissenschaften an der Universität Wien und Public Health an der Johns Hopkins Universität in Baltimore studiert. Sie etablierte den Forschungsbereich Gesundheitsökonomie und -politik am Institut für Höhere Studien, den sie bis 2005 leitete. Von 2005 bis 2008 war sie bei der OECD und forschte im Bereich Effizienz der Gesundheitssysteme. Infolge erarbeitete sie Grundlagen für die Gesundheitsreform 2013 an der Gesundheit Österreich GmbH. Am Europäischen Zentrum für soziale Wohlfahrtspolitik und Forschung leitete sie unter anderem ein EU FP 7 Konsortium. Seit 2015 leitet Sie Arbeiten im Bereich „Evaluierung von Gesundheitssystemen“ im Rahmen des EU-Projektes www.bridge-health.eu. Sie ist Gründerin von HealthSystemIntelligence und Research Associate an der Medizinischen Universität Wien.

Ihre Forschungsinteressen umfassen die Ökonomie der Gesundheits- und Sozialsysteme, Public Finance, Effizienz der Gesundheitsversorgung und die vergleichende Analyse der Leistungsfähigkeit des Gesundheits- und Sozialwesens. Ihre langjährigen Kooperationen mit der Weltbank, der OECD, der WHO und der Europäischen Kommission trugen wesentlich zur Internationalisierung der Gesundheitsökonomie in Österreich bei. Durch zahlreiche Publikationen und dem Standardwerk „Gesundheitssysteme im Wandel“, das 2013 neu aufgelegt wurde, zählt sie zu den einflussreichsten Ökonom/inn/en in diesen Forschungsfeldern.